

# Der Wellenreiter

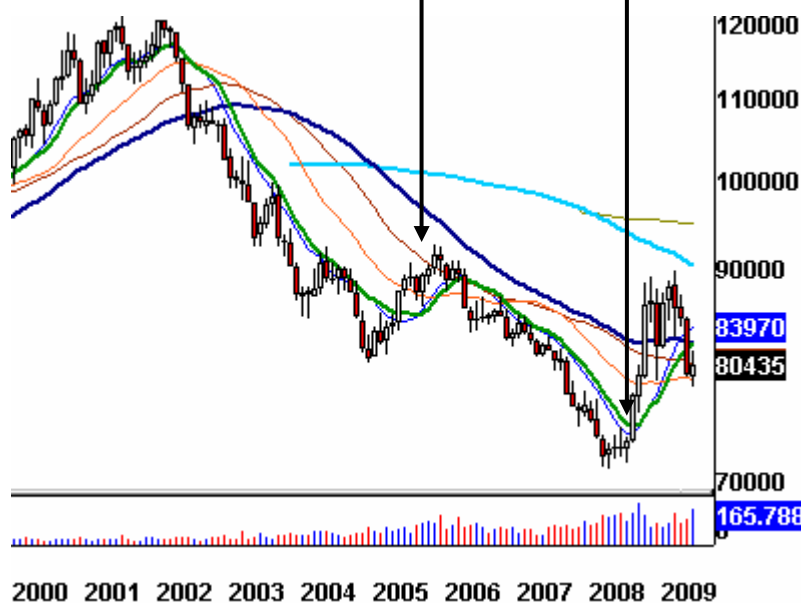
Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 26. Juni 2009

Die chinesische Politik begann im Spätsommer 2005 mit der Aufwertung des Yuan gegenüber dem US-Dollar. Dieser Prozess hielt drei Jahre an. Seit Mitte 2008 bewegen sich Yuan und US-Dollar wieder gleich. Wie der folgende Chartvergleich zeigt, hatte die Aufwertung des Yuan im Weltwährungsgefüge große Auswirkungen.



US-Dollar-Future Monatschart



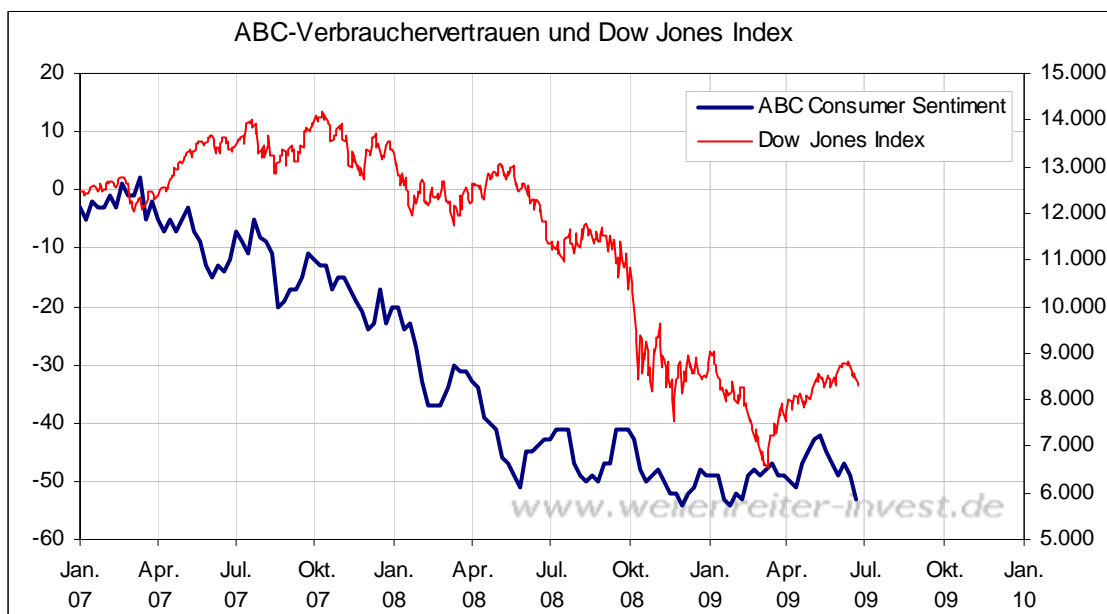
Der US-Dollar verlor insgesamt zwischen 2005 und 2008 deutlich, und zwar gegenüber allen wichtigen Weltwährungen. Ein solcher Zusammenhang war zwischen 2001 und 2004 – als der US-Dollar ebenfalls fiel – nicht erkennbar. Angesichts dieses Charts stellt sich die Frage: Kann die chinesische Regierung durch eine weitere Aufwertung ihrer Währung gegenüber dem US-Dollar dafür sorgen, dass der US-Dollar Index weiter fällt? Hat die chinesische Politik den US-Dollar und damit die Weltreservewährung seit 2005 fest im Griff?

Wenn dem so wäre, so läge der Schlüssel zur Entwicklung der Weltwirtschaft in China. Eine Wiederaufnahme der Yuan-Aufwertung würde mit ziemlicher Sicherheit den US-Dollar - und damit auch die chinesischen Währungsreserven - schädigen. Parallel dazu würden die Rohstoffpreise wahrscheinlich deutlich steigen (inverse Korrelation Rohstoffe/ US-Dollar) und die Inflation würde in den USA anziehen. An einem Anstieg der Rohstoffpreise kann aber China kein Interesse haben. Und ein Anstieg der US-Inflation würde die Renditen der US-Staatsanleihen steigen lassen.

Das Machtzentrum hat sich zugunsten Pekings verschoben. Dort ist man in der Lage, jederzeit – durch politische Entscheidungen – die Mechanismen der Finanzmärkte nachhaltig zu verändern.

-----

Für das am heutigen Freitag zur Veröffentlichung anstehende Verbrauchervertrauen der Uni Michigan sowie für die am Montag vorgesehene Veröffentlichung des Verbrauchervertrauens des Conference Boards werden im Konsens der Analysten keine Veränderungen gegenüber dem Vormonat erwartet.



Wie der obige Chart zeigt, hat sich das US-Verbrauchervertrauen – wöchentliche ABC-Messung – in den vergangenen Wochen deutlich verschlechtert. Wir erwarten für heute und Montag negative Überraschungen der oben angesprochenen Sentiment-Indikatoren.

Seit drei Wochen steigen die Erstanträge auf die US-Arbeitslosenversicherung wieder (siehe Pfeil).



Arbeitsmarktzahlen zählen zu den nachlaufenden Indikatoren. Für die Entwicklung der Aktienmärkte sind sie besonders im Falle negativer Überraschungen von Bedeutung. Wegen des US-Unabhängigkeitstags werden die US-Arbeitsmarktzahlen für Juni bereits am Donnerstag, den 2. Juli veröffentlicht (und nicht wie üblich am ersten Freitag im Monat). Der Konsensus liegt momentan bei 370.000 verlorenen Stellen. Damit ist bereits ein leichter Anstieg der Arbeitsplatzverluste eingepreist (Vormonat: 345.000). Möglicherweise bleibt daher eine negative Überraschung bei den US-Arbeitsmarktzahlen aus. Vor dem höchsten US-Feiertag werden die Statistiker wohl keine Horrorzahlen vermelden wollen...

Der Ölpreis zeigt nur wenig Schwäche. Er bewegt sich entlang seines 1-Jahres-GDs (grün).

### Crude Öl Tageschart



Der Ölpreis bewegt sich mit den Konjunkturerwartungen. Sollten die Marktteilnehmer zu befürchten beginnen, dass die Konjunktur weiter schwächelt, so würde der Ölpreis ebenfalls zur Schwäche neigen. Vieles hängt hier von den Verbrauchervertrauenszahlen ab.

-----  
Zu den Märkten.

1,1 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 955 Mio., das Abwärtsvolumen 122 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 88,7% vom Gesamtvolumen. 14 neue Hochs standen 7 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.472 Punkten um 172 Zähler höher (+2,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 920 Punkten um 19 Zähler höher (+2,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.830 Punkten um 37 Punkte (2,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,0%.

Der Transport-Index endete bei 3.261 Punkten (+4,4%).

Größte Gewinner: Hausbau, Goldminen, Öl-Service; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 118,00 Punkten (116,08).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,73 Punkten (80,16).

Crude Öl notiert aktuell bei 70,63 (68,83) und Erdgas bei 3,88 Dollar (3,77).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 942 Dollar/Unze (935). Gold in Euro ist bei 674.

Silber befindet sich bei 14,17 Dollar (13,94).

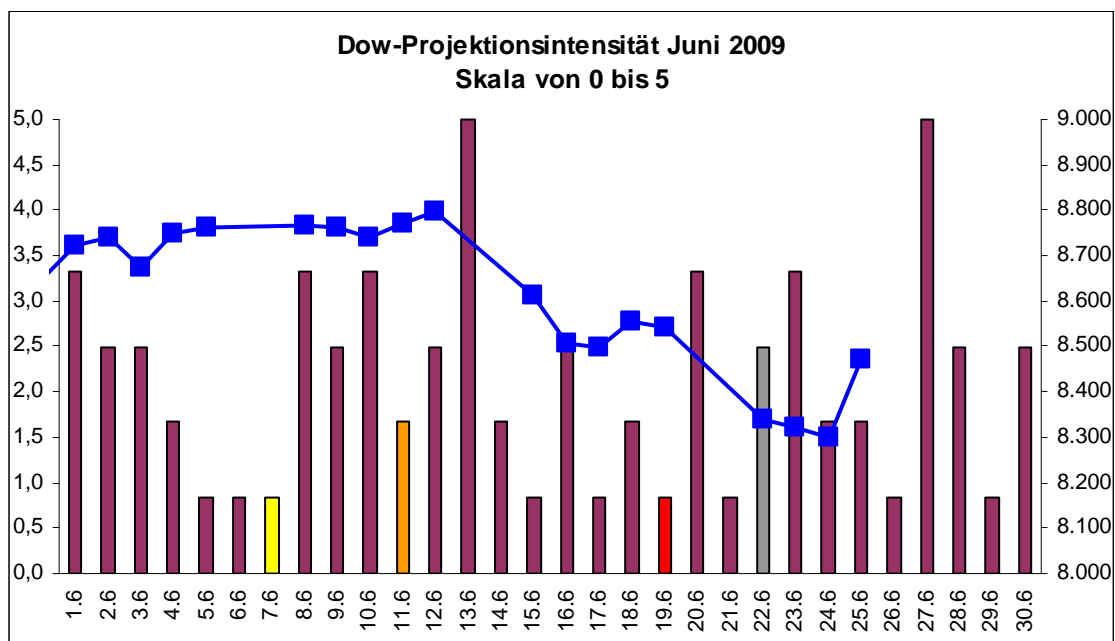
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 5,0% auf 360 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 146 Punkten. Newmont Mining gewann 106 Cent und endete bei 43,08 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 9,3% auf 26,36 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 27,25 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,90. Die Equity-PCR endete bei 0,75. Die OEX-PCR endete bei 1,43. Der ISE schloss mit 96.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-onftsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Zeitprojektionstage: 13.06., 27.06.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige Anstieg an den Aktienmärkten war punktemäßig sicherlich beeindruckend (Dow Jones +173 Punkte). Auch das Aufwärtsvolumen kam mit 88,7% dicht an einen 90%-Aufwärtstag heran. Wenn aber die Marktteilnehmer davon überzeugt wären, dass jetzt die zweite Etappe des Anstiegs gezündet hat, warum werden dann nur 1,13 Mrd. Aktien gehandelt?

Wir werden jedoch bald erfahren, in welche Richtung sich die Märkte bewegen werden. Der Dow Jones Index hat das Potential für die Ausbildung einer SKS-Formation (siehe Chart).

**Dow Jones Index Tageschart**



Die maximale Höhe der rechten Schulter darf dabei keinesfalls die maximale Höhe der linken Schulter überschreiten. Das bedeutet, dass eine SKS im Falle eines Schlusskurses von 8.570 Punkten im Dow Jones Index unmöglich gemacht worden wäre. In diesem Fall wäre mit einer Fortsetzung des Aufwärtstrends zu rechnen. Sollte der Dow hingegen unter die Marke von 8.250 Punkten fallen, so wäre die SKS vollendet. In der Folgezeit wären tiefere Kurse zu erwarten.

Wir sprachen die Verbraucher-Sentiment-Daten bereits an. Hier könnte es zu einer negativen Überraschung kommen. Dafür spricht auch, dass die US-Anleihen gestern deutlich anstiegen (die Renditen fielen deutlich). Ein solches Verhalten der Marktteilnehmer deutet an, dass die Konjunkturerwartungen überzogen sind. Es kann sein, dass die Aktienmarktteilnehmer so kaufwillig sind, dass die Kurse trotz einer negativen Überraschung steigen. Dann wäre so gut wie klar, dass die Aktienmärkte ihren im März begonnenen Aufwärtstrend fortsetzen wollen. Dennoch: Eine Konstellation, wonach die Aktienmärkte – im Falle einer negativen Sentiment-Überraschung und bei steigenden

Anleihen - fallen, ist viel wahrscheinlicher als ein weiterer Anstieg der Aktienmärkte bei den genannten Bedingungen.

Die Ratio des Nasdaq 100 (NDX) zum S&P 500 (SPX) befindet sich seit Tagen nahe einer wichtigen Widerstandslinie. Gestern zeigte der NDX – für einen derart starken Aktienmarkttag überraschend - **keine** relative Stärke.

### Ratio Nasdaq 100 zu S&P 500 Tageschart



Ein Ausbruch der Ratio nach oben würde eine Fortsetzung der Gesamtentwicklung der Aktienmärkte vorzeichnen, ein Scheitern würde die Aktienmärkte insgesamt zurückwerfen.

Angesichts der Zeitprojektion 27.06. (Samstag), der NDX/SPX-Ratio und der geschilderten Zusammenhänge zwischen Konjunkturindikatoren und dem Aktienmarkt dürfte es am heutigen Freitag oder spätestens am Montag zu einer Entscheidungssituation an den Aktienmärkten kommen. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung. Allerdings halten wir derzeit das Szenario, dass die Märkte eine SKS ausbilden, für wahrscheinlicher ein als das Szenario weiter steigender Kurse. Wenn der Dow Jones Index jedoch die Marke von 8.570 Punkten auf Schlussstandbasis überwinden würde, wäre dies deutlich positiv.

-----

## **Absacker**

Die Schweizer Nationalbank interveniert im Währungsmarkt.

<http://tinyurl.com/ktzhg2>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.